



Liebe Landsleute,

ein arbeitsreiches, spannendes und interessantes Jahr liegt hinter uns. Die Sudetendeutsche Landsmannschaft und Volksgruppe entwickelt sich immer mehr zu einer großen Gemeinschaft aller Generationen. Auch die Kinder und Enkel von Heimatvertriebenen interessieren sich zunehmend für die Heimat ihrer Vorfahren und übernehmen Verantwortung für unsere

Organisation. Die Erlebnisgeneration gibt ihnen dafür unverzichtbaren Rückhalt und vermittelt ihnen einen kostbaren Erfahrungs- und Wissensschatz.

Bei den Tschechen nimmt das Interesse an uns als ihren ehemaligen Landsleuten rasant zu. Vor allem junge Tschechen setzen sich mit dem Unrecht der Vertreibung auseinander und engagieren sich für Erhaltung und Wiederaufbau sudetendeutscher Kulturdenkmäler. An vielen Orten arbeiten Tschechen, Heimatvertriebene und in der Heimat verbliebene Deutsche konstruktiv zusammen.

Dutzende von Reisen und Arbeitsaufenthalten in der Tschechischen Republik in diesem Jahr haben mir deutlich gezeigt: Die Repräsentanten der Sudetendeutschen Volksgruppe sind inzwischen in weiten Teilen der tschechischen Öffentlichkeit, in den Medien und Schritt für Schritt auch bei den politisch Verantwortlichen als ernst zu nehmende Gesprächspartner akzeptiert und geachtet.

Der große Durchbruch auf Regierungsebene steht zwar noch aus, aber wir sind auf einem guten Weg. Nicht zuletzt deshalb, aber auch aufgrund der erfreulichen Unterstützung, die unsere Arbeit bei Ihnen genießt, gehen wir mit Optimismus und Gottvertrauen in das neue Jahr 2015.

Beharrlich und unbeirrbar arbeiten wir weiter für unsere Ziele und Ideale für die Sicherung der Zukunft unserer Volksgruppe. Dafür bitte ich Sie auch weiterhin um Ihre tatkräftige Hilfe – durch Ihre beispielgebende Treue zu unserer großen Gemeinschaft, Ihre Liebe zur Heimat, Ihre Aktivitäten und nicht zuletzt durch eine großzügige Weihnachtsspende. Diese ist die Voraussetzung dafür, dass wir auch 2015 erfolgreich unsere Aufgaben erfüllen können.

Jetzt im Advent wünsche ich Ihnen zunächst eine Zeit des Innehaltens und der Besinnung. Gerade die schlimmen Ereignisse in anderen Teilen der Welt, die schon wieder Millionen Menschen entwurzelt und ihrer Heimat beraubt haben, machen wieder deutlich, dass das Recht auf die Heimat zum Grundgesetz der internationalen Rechtsordnung werden und jede Vertreibung geächtet werden muss. Dies voranzutreiben schulden wir unseren Vorfahren und unserer Geschichte, die in der herrlichen „Wurzelheimat“ in Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien lebendig wird, an die Sie der Sudetendeutsche Kalender auch im nächsten Jahr immer wieder erinnert.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein erfolgreiches, gesundes und glückliches Jahr 2015.

In dankbarer Verbundenheit

Bernd Posselt
Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe